

die Normenarbeit mehr anzuwenden. Damit haben wir im Vorjahr schon gute Erfolge erzielt. Sämtliche Rübenflächen wurden in persönliche Pflege genommen. Durch die termingerechte Pflege waren sie stets sauber und wir haben gute Erträge gehabt. Die MTS hat uns dabei sehr gut durch rechtzeitiges Hacken mit ihren Geräten unterstützt. Die Traktoristen erhielten dafür eine Prämie.

Nun noch einiges zur Frage Industriearbeiter aufs Land. Die Genossin, die vorhin sprach, sagte, die Industrie soll uns Kader auf das Land schicken. Ich bin nicht ganz der Meinung. Die Kader in der Industrie sollen sich mal die Mühe machen und die Landarbeiter, die vor acht bis zehn Jahren von der Landwirtschaft in die Industrie gingen, für die Landwirtschaft zurückzugewinnen; dann kommen wir bestimmt einen Schritt weiter.

In sozialer Hinsicht tut unsere LPG viel für die Mitglieder. Im Krankheitsfälle bekommen sie von unserer Genossenschaft einen bestimmten Prozentsatz der durchschnittlich erarbeiteten Arbeitseinheiten des Jahres ausgezahlt.

Der BKV — wichtiges Mittel zur sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft

Genosse Karl Svihalek,

Vorsitzender des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Land und Forst:

Im Namen des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Land und Forst habe ich die ehrenvolle Aufgabe, der Konferenz die brüderlichen Kampfesgrüße zu übermitteln. Wir sind davon überzeugt, daß diese Konferenz entscheidend mit dazu beitragen wird, die sozialistische Umgestaltung der Land- und Forstwirtschaft zu beschleunigen. Die Gewerkschaft Land und Forst als die größte Massenorganisation der Arbeiterklasse auf dem Lande setzt sich aktiv für die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft ein. Dies ergibt sich aus der Rolle der Gewerkschaft, die als Interessenvertreter der Arbeiterklasse am Aufbau des Sozialismus zutiefst interessiert ist. Durch die sozialistische Entwicklung in der Landwirtschaft wird das Leben aller Werktätigen auf dem Lande verbessert und das Dorf einer kulturellen Entwicklung entgegengeführt. Unsere Gewerkschaftsleitungen müssen daher ihre Hauptaufgabe in der sozialistischen Erziehung aller Arbeiter und Angestellten, der Angehörigen der Intelligenz, der Frauen und Jugendlichen sehen. Es gilt, unsere Menschen im Dorf mit sozialistischem Bewußtsein zu erfüllen. Ein wichtiges Instrument dazu ist der Betriebskollektivvertrag.

Gegenwärtig wird in allen unseren Stationen der Betriebskollektivvertrag vorbereitet. Mit seinem Abschluß werden in jeder Station die Interessen der Arbeiter- und Bauern-Macht mit den persönlichen Wünschen und Forderungen der Traktoristen, Werkstattarbeiter und der technischen Intelligenz in richtige Übereinstimmung gebracht. Der Betriebskollektivvertrag ist ein Stück des Kampfes um die Verwirklichung des sozialistischen Aufbaus. In ihm ist alles enthalten, was die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter und Angestellten, der Jugendlichen und Frauen betrifft. Jeder Werktätige kann daraus ersehen, in welchem Umfang und in welchem Tempo wir die Verbesserung auf sozialem und kulturellem Gebiet erreichen wollen. Leider wird der Charakter, den die Betriebskollektivverträge in unseren Stationen tragen, von vielen Gewerkschaftsfunktionären, aber auch von den Direktoren, noch nicht richtig erkannt. Es kommt auch besonders oft vor, daß Verpflichtungen nicht erfüllt und die Rechenschaftslegungen als ein notwendiges Übel betrachtet werden.